

GALERIE GUTER PRAXIS

Ausführliche Informationen zum Projekt

Allgemeine Angaben

Name der Kirchengemeinde, des Kirchenkreises, des funktionalen Dienstes etc.	Evangelische Jugend Nürnberg
Straße und Hausnummer	Burgstraße 1-3
PLZ	90403
Ort	Nürnberg
Landeskirche	Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Zum Projekt

Projekttitel	LuX
Untertitel	Junge Kirche Nürnberg
Kurzbeschreibung	Bis Herbst 2009 wird die St. Lukas-Kirche im Nordosten Nürnbergs zu einer Kirche für junge Menschen mit Café-Bereich, Aktionsräumen, Bühnen- und Medientechnik umgebaut. Hier gestalten Jugendliche zwischen 15 und 29 Jahren mit ihren Ideen eine junge Kirche für junge Menschen.
Innovative, missionarische oder reformerische Idee des Projekts	Kirche öffnet sich für Jugendkultur- und milieus und schafft einen Kirchenraum, in dem junge Menschen ihren Glauben authentisch leben können. Verbindungen zwischen Jugendkultur und Spiritualität werden gemeinsam mit jungen Menschen gesucht und gelebt.
Konfessionelle Prägung (falls für das Projekt relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> lutherisch <input type="checkbox"/> reformiert <input type="checkbox"/> uniert

Zielgruppe

- Allgemein
- Kinder
- Jugendliche
- Junge Erwachsene
- Familien
- Eltern
- Senioren
- Paare
- Trauernde
- Kulturell Interessierte
- Fernstehende
- Touristen
- Ehrenamtliche
- Pfarrer/innen
- Kirchenmusiker/innen
- Diakone/innen bzw. Gemeindepädagogen/innen
- Sonstige

Gemeinde- bzw.
Kirchenkreiskontext

- Allgemeines
- Großstadt (ab 100 000 Einwohner)
- Kleinstadt
- Ländlicher Raum

- Westdeutschland
- Ostdeutschland
- Süddeutschland
- Norddeutschland

- Diaspora
- Sonstiges

Ausführliche Beschreibung

Hintergrund (falls relevant)

Wenn man den zahllosen Studien (z.B. Shell oder Sinus) glauben darf, dann gibt es viele junge Menschen, die den (christlichen) Glauben für lebensrelevant halten. Die Frage nach der Existenz Gottes ist für viele kein Problem mehr – Gott gibt es. Auch Beten gehört für etliche zum Leben dazu. Allem Anschein nach wächst eine neue Generation auf, in der viele ein religiöses Gefühl im Bauch mit sich herumtragen. Das alles heißt noch lange nicht, dass Jugendliche die Kirche wieder neu für sich entdecken würden. Im Gegenteil. Obwohl die meisten Kirchengemeinden den Anspruch haben, für alle Generationen da zu sein, ergibt sich in der Praxis ein Zielgruppenproblem. War es früher noch eher möglich, jung und alt unter einem Kirchendach zu vereinen, bleiben die meisten kirchlichen Angebote durch ihre stilistische Ausrichtung der älteren Generation vorbehalten. Das liegt nicht unbedingt an der mangelnden Integrationskompetenz der hauptamtlichen Mitarbeitenden als viel mehr an einer zunehmenden Ausdifferenzierung der Lebensstile in verschiedenen Altersgruppen und Milieus. Das Resultat ist, dass immer weniger Jugendliche in ihrer Kirchengemeinde Formen von Spiritualität finden, die ihrem Lebensgefühl und ihren kulturellen Ausdrucksformen entsprechen. An dieser Stelle wagt die Jugendkirche ein Experiment. Eine Kirche öffnet ihre Pforten, Jugendliche werden eingeladen und

bringen ihre Kultur mit. Gemeinsam suchen die Jugendlichen mit den Mitarbeitenden nach neuen Formen, nach einer neuen Sprache, die jugendliche Ausdrucksformen und das Evangelium in authentischer Weise zusammenbringt. Auf dieser Suche besteht die Chance, dass der christliche Glaube eine neue Relevanz für junge Menschen bekommt.

Vorbereitung

Stationen der Vorbereitung:

Sommer 2003 Zukunftswerkstatt der Evangelischen Jugend Nürnberg

Juli 2005 Vorstellung der Idee und Diskussion in der Dekanatsjugendkammer

März 2006 Beginn des Spezialvikariats zur Vorbereitung einer Jugendkirche und Start der Arbeit des Projektbeirats

April bis Juli 2006 Besuche in Schulklassen und Gruppen der Jugendarbeit zur Ideen-Sammlung

Juni 2006 Dekanatsjugendkammer beantragt Projektstelle beim Landeskirchenrat – später durch den Dekanatsausschuss bestätigt

Juli 2006 Nacht der Ideen: Jugendliche legen die Grundsätze der Jugendkirche fest

Dezember 2006 Dekanatsjugendkammer beschließt und beantragt die Errichtung einer Jugendkirche

Februar 2007 Die St. Lukas-Kirche bewirbt sich als Ort der Jugendkirche und wird ausgewählt.

Mai 2007 Der Dekanatsausschuss stimmt der Jugendkirche zu,

November 2007 Endgültige Entscheidung des Landeskirchenrats und Bestätigung durch Landessynode

März 2008 Besetzung der Pfarrstelle (T. Fritsche) im Team der Jugendkirche

Mai 2008 Architekturbüro Nörpel gewinnt Architekturwettbewerb zum Umbau der Lukas-Kirche

September 2008 Besetzung der Jugendreferentinnenstelle (D. Mailänder) im Team der Jugendkirche

Dezember 2009 Start der ersten „Aktivteams“ der Jugendkirche (Gospelchor, Theater, Gottesdienst- und Eventplaner, „Bandcasting“)

Februar 2009 Beginn der Vorveranstaltungen (Gottesdienste & Kulturveranstaltungen) der Jugendkirche in der Diskothek „Golden Nugget“

April 2009 Umbaubeginn

November 2009 Offizielle Eröffnung der Jugendkirche

Frühjahr 2013 Ende der Projektphase und Entscheidung über Weiterführung der Jugendkirche

Durchführung

Ziel am Ende des Projektzeitraums ist, dass junge Menschen in einem Kirchengebäude Nürnbergs -in der Lukas-Kirche- regelmäßig Gottesdienste bzw. spirituelle Angebote mit ihren ästhetischen Präferenzen vorfinden. Ergänzt wird dies durch Kulturveranstaltungen im Zwei-Wochen-Rhythmus, die

immer wieder nach Schnittstellen zwischen Kultur und Glaube bzw. Kirche und Kulturszenen suchen. Die Zusammenarbeit mit Schulen ist zentral, Klassenbesuche sind fester Bestandteil der Jugendkirchenarbeit. In Seminaren, Workshops und "Aktivteams" werden junge Menschen ermutigt, ihre Kirche kreativ mitzugestalten.

Nachbereitung / weitere Umsetzung

Dauer

5 Jahre Projektzeitraum: März 2008 bis Feb. 2013

Arbeitsaufwand

Mitarbeitende

3 Hauptberufliche Mitarbeiter (Pfarrer, Soz.Päd., Kultur.Päd.) und weitere Kräfte in Teilzeit

Materialien

Kosten

Die Umbaukosten belaufen sich insgesamt auf ca. 2,5 Mio. €. Für den Projektzeitraum wurde ein Haushalts-Etat von rund 900.000 Euro bewilligt.

Erfahrung / Auswertung (z.B. Anzahl, Alter und/oder Kirchnähe der Teilnehmenden; Auswirkung auf Gemeinde)

Die Erfahrungen der vorlaufenden Phase sind ermutigend. Nach etwa einem halben Jahr sind rund 70 Jugendliche in festen Teams der Jugendkirche dabei. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer waren vorher noch nicht in Gemeinden engagiert - wenn auch selten völlig kirchendistanziert. Die Zugangswege zur Jugendkirche sind sehr unterschiedlich: über Schulbesuche, Angebote, Internet und Öffentlichkeitsarbeit, durch Zuzug.

Rückmeldungen der Teilnehmenden und Mitarbeitenden

Tipps für Nachahmer/innen

Handlungsfeld und Thema

Gottesdienst

- Gottesdienstideen
- Alternative Gottesdienstformen
- Qualitätsentwicklung
- Lektor/innen und Prädikant/innen
- Sonstiges

Kasualien

- Taufe
- Konfirmation
- Trauung
- Bestattung
- Sonstiges

Kirchenmusik und Kultur

- Musik
- Gospel
- Musical
- Literatur
- Theater
- Film
- Kunst
- Kirchenpädagogik
- Sonstiges

Diakonie

- Kindergärten und Kindertagesstätten
- Arbeit mit Menschen in Armut
- Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen
- Gemeinwesen
- Sonstiges

Sprachfähigkeit des Glaubens

- Kinder/Jugendliche
- Schüler/innen
- Konfirmanden
- Erwachsene
- Familien
- Senioren
- Sonstiges

Gemeindeentwicklung und Mitgliederbindung

- Allgemeines
- Mitgliederbindung
- (Wieder)Eintritt
- Gemeindeaufbau
- Glaubenskurse
- Sonstiges

Gemeinde auf Zeit

- Pilgerwege
- Arbeit mit Touristen
- Kirche im Grünen
- Offene Kirchen
- City-Kirchen
- Kirchenpädagogik
- Sonstiges

Motivation und Engagement

- Ehrenamtliche
- Haupt- und Nebenamtliche

Sonstiges**Weitere Angaben**

Weiterführende Literatur
Links / Homepage

www.jugendkirche-nuernberg.de